

01/2026

MittendrIn

Das Kundenmagazin der Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH



KOCH- UND KÜCHENTRENDS ZWISCHEN TÖPFEN UND PFANNEN

- Starke Partnerschaft auf vier Rädern
- Gemeinsam für ein grünes und lebenswertes Recklinghausen
- Rechtzeitig Vorsorge treffen



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER, LIEBE FREUNDE DER WOHNUNGS- GESELLSCHAFT RECKLINGHAUSEN,



der Sommer steht vor der Tür und passend dazu widmet sich diese Ausgabe im Titelthema dem Kochen mit frischen Zutaten. Denn das lohnt sich gleich mehrfach: für die Gesundheit, den Geldbeutel und das gemeinsame Erleben im Alltag. Auch wenn Fertiggerichte oft verlockend sind, bringt selbst zu kochen mehr Geschmack, Qualität und Kreativität auf den Teller. Lassen Sie sich inspirieren, den Kochlöffel wieder öfter selbst in die Hand zu nehmen.

Ein Blick auf unsere Bauprojekte zeigt ebenfalls positive Entwicklungen: Ein Jahr nach der Fertigstellung präsentieren sich die neuen Schulgebäude der Grundschule Im Reitwinkel und der Gudrun-Pausewang-Schule als voller Erfolg. Moderne, offene Lernräume, eine hohe Akzeptanz bei Schülerinnen, Schülern und Lehrenden sowie eine nachhaltige Bauweise überzeugen auf ganzer Linie. Möglich wurde dies durch die Modulbauweise, die effizientes, flexibles und zukunftsfähiges Bauen vereint.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch in der Stadt Recklinghausen eine wichtige Rolle: Mit einer Gießpatenschaft können Sie aktiv zum Erhalt des Stadtgrüns in Recklinghausen beitragen. Schon mit einfachen Maßnahmen leisten Sie einen wertvollen Beitrag für ein angenehmes Stadtklima und ein lebenswertes Wohnumfeld.

Gleichzeitig können Sie aber auch ganz praktisch zu Hause einen Beitrag leisten: Erfahren Sie, wie Sie mit einem selbstgebautes Insektenhotel Ihren Balkon in einen kleinen Lebensraum für nützliche Insekten verwandeln können. Mit einfachen Mitteln schaffen Sie nicht nur einen Beitrag zum Naturschutz, sondern gestalten gleichzeitig eine lebendige und nachhaltige Wohlfühloase.

Persönliche Vorsorge: ein Thema, das wir lieber umgehen, das aber große Bedeutung hat. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit wenigen, aber wichtigen Maßnahmen sicherstellen können, dass im Ernstfall in Ihrem Sinne gehandelt wird und Ihre Angehörigen entlastet werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine sonnige, erholsame Sommerzeit, viele schöne Momente im Freien und eine angenehme Zeit mit Ihren Liebsten.

Ihr Marc-Oliver Fichter

WIR SIND FÜR SIE DA:

Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Termin!

GESCHÄFTSZEITEN

Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr
Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

Ihre Ansprechpartner

Vermietung

Telefon: 02361 1807-77
E-Mail: vermietung@wg-re.de

Kundenbetreuung

Telefon: 02361 1807-30
E-Mail: service@wg-re.de

Mietzahlungen, Kautionen, Nebenkostenabrechnungen

Telefon: 02361 1807-41
E-Mail: buchhaltung@wg-re.de

Schadensannahme RHZ:

02361 1807-99

(auch online möglich: www.wg-re.de)

SERVICEZEITEN

Mo. – Do. 8:00 – 16:00 Uhr
Fr. 8:00 – 14:00 Uhr

NOTDIENSTZEITEN

Mo. – Do. 16:00 – 23:00 Uhr
Fr. 14:00 – 23:00 Uhr

UNTER UNS

PSV RECKLINGHAUSEN STARKE PARTNERSCHAFT AUF VIER RÄDERN

Manchmal sind es die kleinen, sichtbaren Zeichen, die eine starke Verbindung deutlich machen. Ein solches Zeichen ist jetzt auf den Straßen von Recklinghausen zu sehen: Von der Wohnungsgesellschaft gesponsorter Personen-Transporter ist ab sofort mit den Farben des PSV Recklinghausen unterwegs und bringt Spieler sowie Trainer und Betreuer zu den Auswärtsspielen.

Die auffällige Gestaltung sorgt nicht nur für Aufmerksamkeit im Stadtbild, sondern unterstreicht vor allem eines: die enge Verbundenheit beider Partner mit der Region. Sowohl unser Unternehmen als auch der Verein sind seit vielen Jahren fest vor Ort verankert und prägen das Leben in der Gemeinschaft auf ihre Weise.

Mit der Beklebung wird der Handballverein im Alltag sichtbarer – ob auf der Fahrt zum Auswärtsspiel oder im Stadtgebiet Recklinghausen. Gleichzeitig setzen wir ein klares Zeichen für lokales Engagement und gelebte Verantwortung.

Eine Kooperation, die zeigt: Wenn regionale Akteure zusammenarbeiten, entsteht mehr als nur Werbung – es entsteht ein echtes Miteinander.



LECKERES ENTDECKEN

GEGRILLTE ANTIPASTI-SPIESSE MIT KRÄUTERDIP SO SCHMECKT DER SOMMER!

Grillen ohne Fleisch? Was für viele etwas ungewohnt klingt, bietet unvergleichliche Geschmackserlebnisse. Unser heutiges Rezept bietet eine überaus große Abwechslung, da werden selbst „eingefleischte“ Grillmeister schwach.

Zutaten für 8 Spieße:

Für die Spieße:

- 225 g Halloumi
- 200 g rote Paprika
- 250 g Zucchini
- 4 rote Zwiebeln
- 2 Zuckermaiskolben (vorgegart)
- 8 Schaschlikspieße
- 1 Knoblauchzehe
- 5–6 EL Olivenöl
- Meersalz und Pfeffer

Für den Dip:

- jeweils 3 Zweige Minze, Basilikum und Petersilie
- 1 Limette
- 500 g Quark
- 3 TL Tahini
- 2–3 TL Honig
- Meersalz und Pfeffer

Zubereitung:

Grill vorbereiten oder den Grill im Backofen vorheizen. Halloumi in Würfel schneiden. Paprika und Zucchini putzen und ebenfalls würfeln. Zwiebeln schälen und vierteln. Mais mit einem scharfen Messer in Scheiben schneiden. Halloumi und Gemüse nacheinander auf Schaschlikspieße spießen. Knoblauch schälen, pressen und mit 3 EL Olivenöl und Salz und Pfeffer verrühren. Spieße damit bestreichen und 5 Min. ziehen lassen.

Kräuter waschen und hacken. Limette auspressen und den Saft zusammen mit den gehackten Kräutern unter den Quark mischen. Tahini und Honig dazugeben, alles gut verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Spieße grillen, bis das Gemüse gar ist. Mit etwas Olivenöl beträufeln und zusammen mit dem Kräuterdip genießen.



Koch- und Küchentrends

ZWISCHEN TÖPFEN UND PFANNEN



Wie oft kochen Sie mit frischen Zutaten? Oder landet bei Ihnen auch mal gerne die Tiefkühlpizza im Backofen? Das geht immer mehr Menschen so. Nur noch 46 Prozent kochen täglich selbst zuhause. Schade eigentlich – denn es ist günstiger, meist gesünder und schafft ein Gemeinschaftserlebnis mit Familie oder Freunden. Vielleicht können wir Ihnen ja mit Hilfe der folgenden Tipps und Trends das Kochen wieder ein bisschen schmackhafter machen.

Schnelle Küche – für Eilige

Wer keine Zeit hat, greift schnell zu Tiefkühlpizza und Co. Fertiggerichte haben schließlich den einen und einzigen Vorteil, dass sie eben schon fertig sind. Doch zum Glück gibt es viele Gerichte, die ähnlich schnell zubereitet sind. Ob Fisch, Geflügel, Paprika, Zucchini, Pilze oder Tomaten – viele Zutaten für typische Pfannengerichte sind schnell vorbereitet und in wenigen Minuten gar. Wer abends keine Lust mehr auf „Gemüseschnippeln“ hat, kann alles schon kleingeschnitten im Kühlschrank lagern und nach getaner Arbeit einfach kurz anbraten. Absoluter König der Geschwindigkeit ist hier natürlich der Wok, in dem alle Zutaten nur sehr kurz unter großer Hitze gegart werden. Unser Tipp: Wem das übliche Kartoffelkochen zu lange dauert, der kann auf Süßkartoffeln umschwenken. Kleingeschnitten sind diese im Handumdrehen fertig und verfeinern jede Gemüsepfanne und jeden Eintopf.

Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlkost in Deutschland

Quelle: Statista (2026)



Pluspunkt Gesundheit

Was viele nicht bedenken: Fertigprodukte werden in der Regel industriell und daher möglichst „kostenoptimiert“ hergestellt. Oft werden billige Rohstoffe verwendet, die lange lagerten und in denen kaum noch Vitalstoffe enthalten sind. Der Mangel an Geschmack wird dann durch synthetische Zusatzstoffe ausgeglichen. Die günstigsten und wirkungsvollsten Zutaten in vielen Fertigprodukten sind Fett, Salz und Zucker, da sie im Einkauf kaum etwas kosten und als Geschmacksverstärker die erwünschte Wirkung erzielen. Die langfristigen Folgen: Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, Magen-Darm-Probleme und unzählige Gesundheitseinbußen mehr. Die gesündere Alternative ist es da, seine „Rohstoffe“ selbst einzukaufen und zu verarbeiten. So tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes und schützen ihn nachhaltig durch eine gesunde Ernährung vor allerlei Krankheitsrisiken.

Das landet im Einkaufskorb

Gesund und ein leckerer Geschmack – das ist den Deutschen beim Einkauf von Lebensmitteln immer noch am wichtigsten. Aber auch der Preis und die regionale Herkunft werden immer entscheidender.

Welche Kriterien sind bei der Auswahl von Lebensmitteln entscheidend?

(Mehrfachnennungen möglich)

Quelle:
Ernährungsreport 2024
des Bundesministeriums
für Ernährung und
Gesundheit



52%
Inspiration vom
Sortiment im
Laden



58%
Produktinfor-
mationen, z. B.
zu Inhaltsstoffen



ca. 70%
ökologische
Erzeugung der
Lebensmittel



68%
Angebote

55%
preiswert



68%
umwelt- und
ressourcenschonende
Produktion
der Lebensmittel



94%
Geschmack



79%
Haltung des Tieres,
von dem das
Lebensmittel stammt



71%
Obst und
Gemüse

23%
Fleisch und Wurst



24%
Süßes/
Knabbereien



Welche Produkte essen Sie täglich?

(Mehrfachnennungen möglich)

Auch wenn für viele Menschen Fleisch das Lieblingsgericht ist, so kommen doch bei fast drei Viertel aller Bundesbürger täglich Obst und Gemüse auf den Tisch.

Quelle: Ernährungsreport 2024 des
Bundesministeriums für Ernährung
und Gesundheit



62%
Milchprodukte



10%
vegetarische/
vegane Alternativen



je 1%
Fisch/Meerestiere
fertige Gerichte
(Tiefkühlgerichte/Konserven)

Hält Leib und Seele zusammen

In Abwandlung des bekannten Sprichworts hält nicht das „Essen“, sondern das „Kochen“ Leib und Seele zusammen. Denn Kochen ist viel mehr als eine reine Pflichtübung. Es kann kreativ sein, gemeinschaftlich, spannend, vielleicht sogar meditativ und auf jeden Fall bereichert es unseren Alltag. Wer sich die Zeit nimmt, neue Rezepte auszuprobieren, mit Freunden zu kochen, Gäste zu bewirten und eigene Lieblingsrezepte „zu erfinden“, der schenkt seinem Leben nicht nur mehr Gesundheit, sondern auch mehr Genuss.

Kochen ist Wertschöpfung

Ein weiterer guter Grund, um mal wieder den Kochlöffel zu schwingen, ist die regionale Wertschöpfungskette. Denn viele Zutaten fürs heimische Kochen können auf dem Wochenmarkt oder beim lokalen Fleischer erworben werden. Das unterstützt die Bauern in der Region, reduziert Verpackungsabfälle und lange Transportwege und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem gesünderen, nachhaltigeren Lebenswandel.

Weniger Fleisch, mehr Genuss!

Gesundheitsexperten empfehlen, an zwei bis drei Tagen in der Woche komplett auf Fleisch zu verzichten. Und was soll ich dann kochen? Ganz einfach: Probieren Sie doch beispielsweise unseren vegetarischen Rezepttipp auf der Postkarte. Wir wünschen guten Appetit!



ZUHAUSE IN RECKLINGHAUSEN

GIESSPATENSCHAFTEN – GEMEINSAM FÜR EIN GRÜNES UND LEBENSWERTES RECKLINGHAUSEN

Heiße Sommer und lange Trockenperioden sind längst keine Ausnahme mehr – auch in Recklinghausen zeigen sich die Folgen des Klimawandels immer deutlicher. Besonders das Stadtgrün leidet unter der zunehmenden Trockenheit. Bäume, Grünflächen und bepflanzte Bereiche tragen jedoch maßgeblich dazu bei, die Temperaturen in der Stadt zu senken und sogenannte „Hitze-Hotspots“ zu vermeiden. Ihr Erhalt ist daher ein wichtiger Baustein für ein angenehmes und gesundes Wohnumfeld.

Um diese Grünflächen langfristig zu sichern, bittet die Stadt Recklinghausen gemeinsam mit den Kommunalen Servicebetrieben (KSR) um Unterstützung aus der Bevölkerung. Mit einer Gießpatenschaft können Bürgerinnen und Bürger aktiv dazu beitragen, Bäume und Pflanzen regelmäßig mit Wasser zu versorgen – insbesondere junge Bäume, deren Wurzeln noch nicht tief genug reichen, um sich selbst ausreichend zu versorgen.

Dabei kommt es nicht nur auf das „Ob“, sondern auch auf das „Wie“ an. Eine gute Orientierung bietet die Bewässerungskarte (siehe QR-Code) der Stadt, die zeigt, welche Bäume und Grünflächen – insbesondere junge Bäume – einen erhöhten Wasserbedarf haben. Besonders effektiv ist es, in den Abendstunden zu gießen, damit das Wasser nicht direkt verdunstet. Idealerweise wird Regenwasser verwendet, aber auch Leitungswasser ist möglich. Wichtig ist, dass das Wasser langsam und gleichmäßig in den Boden eindringt, damit es die Wurzeln erreicht. Pro Baum werden etwa 100 bis 150 Liter Wasser pro Woche empfohlen. Bei sehr trockenen Böden kann es hilfreich sein, das Wasser schrittweise zuzuführen – zum Beispiel mithilfe von Eimern mit kleinen Löchern, aus denen das Wasser nach und nach versickert.

Auch die Pflege des Umfelds spielt eine Rolle: Eine intakte Unterbepflanzung schützt den Boden vor Austrocknung und unterstützt die Wasserspeicherung. Vorhandene Bewässerungssysteme, wie Drainschläuche bei jungen Bäumen, können zusätzlich genutzt werden, sofern sie funktionsfähig sind.

Mit einer Gießpatenschaft übernehmen Sie Verantwortung für Ihr direktes Umfeld und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz vor Ort. Gleichzeitig stärken Sie das Gemeinschaftsgefühl im Quartier und helfen dabei, Recklinghausen auch in Zukunft lebenswert und grün zu gestalten. Jede helfende Hand zählt – machen Sie mit!



Bewässerungskarte der Stadt Recklinghausen

INSEKTENHOTEL FÜR DEN BALKON – EINFACH SELBST GEMACHT

Ein Insektenhotel auf dem Balkon ist nicht nur schön anzusehen, sondern auch ein wertvoller Beitrag zum Naturschutz. Mit wenigen Materialien lässt sich ein Zuhause für Wildbienen und andere nützliche Insekten schaffen. Besonders gut eignet sich dafür eine kleine Holzbox oder eine alte Kiste, die mit Bambusrohren, Schilfhalmern und einem Hartholzblock mit gebohrten Löchern gefüllt wird.

Wichtig ist dabei, dass alle Materialien sauber verarbeitet sind – glatte Schnittkanten und splitterfreie Bohrlöcher sorgen dafür, dass sich die Tiere nicht verletzen und das Hotel gerne annehmen.

Auch der richtige Standort spielt eine entscheidende Rolle. Das Insektenhotel sollte sonnig, trocken und möglichst windgeschützt angebracht werden. Ideal ist eine leicht erhöhte Position, da dies nicht nur vor Feuchtigkeit schützt, sondern auch hilft, unerwünschte Besucher fernzuhalten: Obwohl Insektenhotels grundsätzlich keine Ameisen anziehen, können diese bei ungünstigen Bedingungen –

etwa bei Feuchtigkeit oder in Bodennähe – die Struktur als Unterschlupf nutzen.

Um dies zu vermeiden, sollte das Hotel regelmäßig kontrolliert und sauber gehalten werden. Achten Sie darauf, keine Essensreste oder stark duftenden Pflanzen in direkter Nähe zu platzieren, und verwenden Sie möglichst trockene, natürliche Materialien. So schaffen Sie optimale Bedingungen für nützliche Insekten und verhindern gleichzeitig, dass sich unerwünschte Krabbeltiere ansiedeln.



Kombiniert mit blühenden Balkonpflanzen oder einem kleinen Kräutergarten entsteht so eine lebendige, nachhaltige Oase, die nicht nur Insekten zugutekommt, sondern auch Ihren Balkon zum Blickfang macht.



SCHÖNER WOHNEN

MARGERITEN GEHÖREN ZUM SOMMER

Margeriten kündigen den Einzug des Sommers an. In Töpfen, Kübeln und Körben aller Art sowie im Gartenbeet sind sie einfach unvergleichlich.

Mit Margeriten lassen sich Stimmung und Stil ganz nach Wunsch gestalten. Klassisch und traditionell wirken weiße Margeriten nur für sich. Durch die Kombination mit anderen Sommerblumen im selben Ton oder in frischen, knalligen Farben wird ihre Optik etwas lebendiger.

Für eine freundliche, leichte und romantische Stimmung sorgen beispielsweise Zinkwannen oder Tontöpfe. Kübel in frischen und fröhlichen Farben peppen die Gartenlandschaft dagegen auf.

UNTER UNS

NACHHALTIG LERNEN EIN JAHR UNTERRICHT IN DEN NEUEN RÄUMEN

Aufgrund steigender Schülerzahlen wurden die Grundschule Im Reitwinkel und die Gudrun-Pausewang-Schule erweitert und zukunftsfähig aufgestellt. An beiden Standorten entstanden dreigeschossige Neubauten. Die Grundschule Im Reitwinkel erhielt zusätzliche Multifunktions-, Differenzierungs- und OGS-Räume sowie offene Lernbereiche. Die Gudrun-Pausewang-Schule wurde um Klassen- und Differenzierungsräume, ein Lehrerzimmer und offene Lernbereiche ergänzt.

Vor rund einem Jahr wurden die Gebäude an die Schulen übergeben – und das nach nur zwölf Monaten Bauzeit. Möglich war dies durch die Modulbauweise: Bis zu 70 % der Bauteile wurden im Werk vorgefertigt und nach dem Baukastenprinzip vor Ort zusammengesetzt.

Zeit für einen Rückblick: Wir haben mit Projektleiter Christian Deffte über Erkenntnisse und Herausforderungen gesprochen.

Wie fällt Ihr Fazit nach einem Jahr aus?

Insgesamt fällt es sehr positiv aus. Die neuen Gebäude haben sich funktional und qualitativ im Alltag bewährt. Die Rückmeldungen aus den Schulen bestätigen das: Die Räume werden gut angenommen und bieten eine angenehme Lernatmosphäre – Schülerinnen und Schüler sowie Lehrende sind nach wie vor begeistert.

Auch in technischer Hinsicht überzeugen die Gebäude: Moderne Lüftungssysteme sorgen für einen regelmäßigen Luftaustausch. Zudem fällt die Holzfassade positiv auf: Sie hält die Farbe sehr gut, bislang sind keine Verwitterungserscheinungen zu erkennen. Ich schaue mir die Schulen immer wieder gerne an.

In den neuen Räumen sind offene und transparente Lernlandschaften entstanden. Wären Sie dort selbst gern zur Schule gegangen?

Auf jeden Fall! Ich finde das pädagogische Konzept sehr spannend: Innerhalb einer Etage arbeiten Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend auf einem ähnlichen Lernniveau zusammen. Ein großer Teil des Unterrichts findet in Gruppen statt, ergänzt durch zentrale, offene Bereiche, die genau diese Zusammenarbeit fördern. Ich selbst bin damals in Containern zur Schule gegangen, oft mit vielen Menschen auf engem Raum. Natürlich hätte ich mir damals diese offenen Lernbedingungen auch gewünscht.



Bei beiden Projekten haben Sie auf die Modulbauweise gesetzt. Warum haben Sie sich für dieses Bauverfahren entschieden?

Die Modulbauweise ermöglicht es, Projekte in sehr kurzer Zeit umzusetzen, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Dass die Gebäude bereits nach zwölf Monaten fertiggestellt werden konnten, ist eine herausragende Leistung. Gleichzeitig steht diese Bauweise dem Massivbau in nichts nach – auch die Modulbauteile sind auf eine lange Nutzungsdauer ausgelegt. Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität: Bis auf das Stahlgerüst können die Gebäude bei Bedarf ab- und umgebaut werden. Allerdings geht diese Bauweise mit einem höheren Kostenaufwand einher.





Gab es Herausforderungen bei dem Projekt?

Ich habe bereits ähnliche Projekte betreut. Neu war hier die dreigeschossige Bauweise, da nur begrenzt Fläche zur Verfügung stand. Eine besondere Herausforderung war der Bau im laufenden Schulbetrieb. Es war wichtig, den Unterricht so wenig wie möglich zu stören und gleichzeitig höchste Sicherheitsstandards einzuhalten.

Beide Neubauten verfügen über nachhaltige Elemente wie Gründächer, Photovoltaikanlagen sowie moderne Heizsysteme. Wie bewähren sich diese Lösungen?

Ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden. Die Gründächer entwickeln sich hervorragend, und der Energieverbrauch der Gebäude ist insgesamt sehr gering. Das liegt auch an der konsequent energieeffizienten Planung, etwa durch den Einsatz von LED-Beleuchtung.

Was nehmen Sie aus diesen Projekten für zukünftige Bauvorhaben mit?

Ein konkretes Beispiel betrifft die Beleuchtung: Hier wurden Bewegungsmelder installiert. In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass dies im Schulalltag nicht ideal ist, da häufig mit großen Bildschirmen gearbeitet wird und das Licht entsprechend abgeschaltet werden muss. Deshalb wurde hier nachgerüstet, sodass das Licht per Fernbedienung manuell bedient werden kann. Das würden wir bei zukünftigen Projekten von Anfang an anders planen.

UNTER UNS

RECHTZEITIG VORSORGE TREFFEN

Auch wenn manche von uns das Thema lieber vor sich herschieben: Jeder von uns wird früher oder später alt, gebrechlich und irgendwann auch sterben. Damit Verwandte und Freunde im Krankheits- oder Sterbefall wissen, was zu tun ist, sollte man seine Angelegenheiten geregelt haben – in jedem Alter.

Plötzlich kann alles ganz schnell gehen. Ein Sturz, ein Schlaganfall oder eine dementielle Erkrankung und schon können wir nicht mehr selbst entscheiden, was für uns das Beste ist. Was viele nicht wissen: Auch wenn pflegende Angehörige oder Freunde vorhanden sind, dürfen diese im Ernstfall nicht automatisch für uns tätig werden. Sie können weder einen Heimplatz beantragen noch Mietverträge kündigen oder Geld von unserem Konto abheben. Aus diesem Grund ist es immens wichtig, dass wir rechtzeitig Vorsorge treffen. Wie das geht, möchten wir Ihnen anhand dreier zentraler Begriffe erläutern:

Patientenverfügung

Von Ihnen selbst und einem Zeugen unterschriebenes Schriftstück, in dem Sie festlegen, wie Sie im Falle aussichtsloser Erkrankung, insbesondere in der letzten Lebensphase, medizinisch gepflegt werden möchten, z. B. ob Sie künstliche Ernährung ablehnen. Sollte bei einem Vertrauten oder dem Hausarzt hinterlegt werden.

Betreuungsverfügung

Hier legen Sie fest, wer für den Fall, dass Sie selbst nicht mehr entscheidungs- und handlungsfähig sind, vom Vormundschaftsgericht als Ihr Betreuer eingesetzt werden soll. Sollte das Gericht die Notwendigkeit eines Betreuers anerkennen, kann diese Person für Sie entscheiden und z. B. eine Altenheimunterbringung bewirken. Der potenzielle Betreuer sollte wissen, wo er diese Betreuungsverfügung im Ernstfall findet.

Vorsorgevollmacht

Diese Vollmacht sollte nur für jemanden ausgestellt werden, dem Sie absolut vertrauen. Er kann mit diesem Schriftstück an Ihrer Stelle voll geschäftsfähig agieren, z. B. auf Ihr Konto zugreifen, Verträge schließen oder kündigen usw. Eine Kontrolle durch ein Vormundschaftsgericht findet nicht statt. In einer Vorsorgevollmacht kann auch festgelegt werden, ob diese über Ihren Tod hinaus Gültigkeit besitzt. So können Ihre Hinterbliebenen in Ihrem Namen sehr viel schneller Verträge kündigen, Formalitäten erledigen usw. Eine Vorsorgevollmacht sollte immer notariell beglaubigt werden.



ZUSAMMEN UNTER EINEM DACH

GRILLEN JA – ABER BITTE RICHTIG

Der Frühling ist da, der Sommer kommt mit großen Schritten – die Abende werden länger und wärmer. Wer freut sich da nicht auf ein gemütliches Beisammensein im Freien mit kühlen Getränken und Essen vom eigenen Grill.

Unsere Mieterinnen und Mieter sollen nicht auf das sommerliche Grillvergnügen verzichten. Für ein tolerantes und harmonisches Miteinander in der Hausgemeinschaft bitten wir aber darum, die nachfolgenden Regeln einzuhalten:

- Grillen Sie ausschließlich mit einem Elektrogrill. Aus Brandschutzgründen sind Gas- und Holzkohlegrills auf Balkonen, Loggien, Terrassen oder in unmittelbarer Nähe zu Gebäuden nicht gestattet.

- Vermeiden Sie übermäßige Rauchentwicklung.
- Beachten Sie die Ruhezeiten und die Lautstärken-Regelung.
- Steht ein besonderes Fest bei Ihnen ins Haus, informieren Sie Ihre Nachbarn rechtzeitig.

Gegen ein gelegentliches Grillen hat bestimmt niemand etwas einzuwenden. Wir wünschen viel Freude!



RÄTSELPASS

WER AUFMERKSAM GELESEN HAT, ...

... kann unsere Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort.

Wir wünschen viel Spaß bei der Suche nach den richtigen Antworten!

Lösungswort:

4	8	13	26	39
---	---	----	----	----

[1] Aus welchem Material ist die Fassade der neuen Schulgebäude?

1	2	3	4
---	---	---	---

[2] Welche Besucher möchte man mit einem Insektenhotel möglichst nicht anlocken?

5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	----	----

[3] Nach welchem Kriterium wählen die meisten ihre Einkäufe aus?

12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----

[4] Was leidet besonders unter der Trockenheit in Recklinghausen?

21	22	23	24	25	26	27	28	29
----	----	----	----	----	----	----	----	----

[5] Was ist neuerdings in den Farben des PSV Recklinghausen zu sehen?

30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

KINDERECKE

„BLUMENSALAT“

Welche dieser Blumen ist NICHT im Buchstabensalat versteckt?

(Tipp: vorwärts, waagrecht und senkrecht)

1. Dahlie, 2. Fingerhut,
3. Gaensebluemchen,
4. Geranie, 5. Loewenzahn,
6. Lilie, 7. Margerite,
8. Narzisse, 9. Nelke,
10. Orchidee, 11. Primel,
12. Seerose, 13. Sonnenblume,
14. Stiefmütterchen,
15. Tulpe, 16. Zwergaster

Lösung: Nr. ___

S K O S I M Z W E R G A S T E R
 T U L E R W O L T I A L M E M E
 E P G N O E B U N K E L L T A G
 G E R A N I E N A R N B O F R E
 L Z O R I S E E R O S E S I G N
 A U D Z U S R L A M E N T N E W
 E I A I W E I K U R B E L G R U
 U T H S O N N E N B L U M E I R
 F S L S F A D H E J U G U R T M
 S T I E F M U E T T E R C H E N
 Y U E B L P B S O E M M T U L U
 N L S P A L P E N G C H E T O S
 A P R I M E L U S C H D O S E S
 L E H M O R C H I D E E V C I L
 S O F A R L O E W E N Z A H N O



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

AUF WOHNUNGSSUCHE?

Dann sprechen Sie uns gerne an. Unser Vermietungs-
Team freut sich darauf, von Ihnen zu hören!

Kontakt

Telefon: 02361 1807-77

Telefax: 02361 1807-70

E-Mail: vermietung@wg-re.de



IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der
Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH
Ausgabe: Juni 2026

Herausgeber:
Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH
Am Neumarkt 21, 45663 Recklinghausen
Tel. 02361 1807-0, Fax 02361 1807-70
mailto@wg-re.de, www.wg-re.de

Auflage: 1.650 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Verantwortlich für den Inhalt: Marc-Oliver Fichter

Bildnachweis: Shutterstock.com: StockPhotoDirectors, George Rudy, Kenishirotie_bearbeitet, Olena Rudo, hvostik, S.Buchnev, stockfour, Pixel-Shot, Lee Charlie, Daniel Beckemeier, BlackWhiteMouse Design, Gabriele Niepenberg, Sunny studio, Protikk

Gestaltung, Text und Realisation:
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf recyceltem
Papier umweltgerecht gedruckt.



Ihr Kontakt zu uns

Kundenbetreuung

Telefon: 02361 1807-30 • E-Mail: service@wg-re.de

Mietzahlungen, Kautionen, Nebenkostenabrechnungen

Telefon: 02361 1807-41 • E-Mail: buchhaltung@wg-re.de



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH | Am Neumarkt 21 | 45663 Recklinghausen

SCHADENS- ANNAHME (FIRMA RHZ)



Telefon: 02361/1807-99
(oder online unter www.wg-re.de)

Mo.–Do.: **8:00 – 16:00 Uhr**

Fr.: **8:00 – 14:00 Uhr**

NOTDIENSTZEITEN

**Bitte nur in Anspruch nehmen, wenn ein
dringender technischer Notfall (s. Rückseite)
vorliegt !**

Mo.–Do.: **16:00 – 23:00 Uhr**

Freitag: **14:00 – 23:00 Uhr**

(und am Wochenende sowie an Feiertagen)



Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Termin!

Unsere Geschäftszeiten

Innerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen die jeweiligen Teams (siehe Rückseite) telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

montags bis donnerstags 9.00 bis 16.00 Uhr
freitags 9.00 bis 12.30 Uhr



Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
wohnen und wohlfühlen

Wohnungsgesellschaft Recklinghausen mbH | Am Neumarkt 21 | 45663 Recklinghausen

WAS SIND DRINGENDE TECHNISCHE NOTFÄLLE?



Heizung und Sanitär:

- Wasserrohrbruch
- Verstopfungen, bei denen das Wasser nicht mehr abfließt
- Heizungsausfall in der kälteren Jahreszeit

Elektro:

- Kein Strom in der ganzen Wohnung oder im ganzen Haus
- Sicherungsautomaten lassen sich nicht mehr aktivieren
- Verschmorte Kabel

Aufzug:

- Notrufknopf im Aufzug reagiert nicht

Wohnungs-/Hauseingangstüren:

- Nach einem Einbruch
- Schlüssel abgebrochen oder Schloss klemmt

Fenster/Hauseingangstüren:

- Glasbruch mit Verletzungsgefahr